

Natura 2000-Managementplan



LEGENDE

Maßnahmendetails siehe Kap. 6 des Textteils. Eine detaillierte Zuordnung der Maßnahmen findet sich in Kap. 7 (Tab. 20, Seite 99). Die Maßnahmen richten sich nach dem Werk „Arten, Biotope, Landschaft – Schlüssel zum Erfassen, Beschreiben, Bewerten“ (Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg, 2009).

Maßnahmenempfehlungen	LUBW-Nr.
Zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten (A#, CR, CF, HF, LF)	1.3
Mahd mit Abräumen, einmal jährlich (D1) D1 Mahdzeitpunkt ab Anfang Juli, dauerhafter Verzicht auf Düngung	2.1
Mahd mit Abräumen, ein- bis zweimal jährlich, keine nicht standortgerechte An-/Nachsaat (F1, F4, M3, N1) F1 Erhaltungsdüngung F4, M3, N1 erster Schnitt bis Anfang Juni, zweiter Schnitt Anfang September, Verzicht auf Düngung, keine Beweidung	2.1
Mahd mit Abräumen, zwei- bis dreimal jährlich, keine nicht standortgerechte An-/Nachsaat (F2, F3, F5, N2, F1) F2 Erhaltungsdüngung F3, f1 Mahd vor Mitte Mai zur Aushagerung, Verzicht auf Düngung F5, N2 Mahd vor Mitte Mai zur Aushagerung, Verzicht auf Düngung, keine Beweidung	2.1
Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren, Mahdzeitpunkt im Herbst, ohne Düngung (E1, N3, e3)	2.1
Neophytenbekämpfung (M2, e2, I7)	3.2
Maßnahmen für die Spelz-Trespe (T1, T2, I1) T1 Beibehaltung der extensiven Nutzung auf ganzer Fläche T2 Extensivierung auf Ackerrandstreifen t1 Extensivierung auf Ackerrandstreifen	7.1 7.2 7.2
Umwandlung von Acker in Grünland (q1)	8.
Entnahme standortfremder Baumarten vor der Hiebsreife (a2, g1, I4)	14.3.3
Entwicklungsmaßnahmen zu den Lebensraumtypen Orchideen-Buchenhäuser, Schlucht- und Hangmischwälder* und Auenwälder mit Erle, Esche, Weide* (j1, k1, I5) j1, k1, I5 Totholzanteile erhöhen I5 Habitatbaumanteil erhöhen Altholzanteile erhöhen	14.6 14.9 14.10
Beibehaltung Naturnahe Waldwirtschaft (J1, K1, L1)	14.7
Zurückdrängen von Gehölzsukzession (D2, M1, Q1, d1) M1, Q1, Verbuschung randlich zurückdrängen d1	19.1 19.1
Beseitigung von Neuaustrieb (D3)	20.2
Rücknahme von Gewässerausbauten (a3, I3, o1, p1)	23.1
Anlage von Ufergehölzen (I2)	23.6
Extensivierung von Gewässerrandstreifen (N4, a4, b1, e1, I1, m2, o2, p4)	23.7
Verbesserung der Wasserqualität (a1, b2, o3, p2) Verminderung der Trittbelastung und Störungsminimierung (c1, d2, g2) c1, d2 Reduzierung von Freizeitaktivitäten g2 Verminderung der Trittbelastung auf Kalkfelsen	23.9 34.1
Schaffung von Pufferstreifen (m1)	39.
Entwicklung einer Konzeption zur Rotation der Felderbewirtschaftung (I2)	83.3
Fortführung des Ackerwildkrautprojekts (T3)	84.1

Punktuale Maßnahmenempfehlungen

Entschlammung (Q2)	22.1.2
Rücknahme von Gewässerausbauten (a3)	23.1
Amphibienleiteinrichtung (q2)	31.
Wiederherstellung der Durchgängigkeit (O1, p3)	32.
Beseitigung von Ablagerungen (a5, I6)	33.1
Zustandskontrolle von Quartieren (R2, S2)	32.3
Verminderung der Trittbelastung der Höhle unterhalb des Kapfseins (h1)	34.1

Weitere Maßnahmenempfehlungen für das gesamte FFH-Gebiet
(ohne Flächensignatur)

Extensivierung von Gewässerrandstreifen (o2) 23.7
Abstimmung von Gewässerunterhaltungsmaßnahmen (O2) 32.
Maßnahmen in Sommerlebensräumen für Fledermäuse (R1, R3, S1, S3)
R1, S1 Pflege von Streuobstbeständen/Obsbaumreihen 10.
Altholzanteile belassen 14.4
Totholzanteile belassen 14.5
Beibehaltung Naturnahe Waldwirtschaft 14.7
Neuanlage von Gehölzbeständen/Hecken 18.
Pflanzung von Einzelbäumen/-gehölzen 18.1
R3, S3 Beibehaltung Naturnahe Waldwirtschaft 14.7
Maßnahmen zur Entwicklung von Jagdhabitaten (r2, s1)
r2, s1 Erhöhung der Umtriebszeiten 14.2
Umbau in standorttypische Waldgesellschaft 14.3
Förderung der Naturverjüngung standortheimischer Arten 14.3.2
Altholzanteile belassen 14.4
Totholzanteile belassen 14.5
Schaffung von Quartiermöglichkeiten für die Bechsteinfledermaus (r1)
r1 Schaffung von Quartiermöglichkeiten 32.

Übersicht der für die Lebensraumtypen und Arten verwendeten Kürzel

Kürzel	FFH-Code
A / a	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation 3260
B / b	Schlammige Flusssufer mit Pioniervegetation 3270
C / c	Kalk-Pionierrasen 6110*
D / d	Kalk-Magerrasen 6210
E / e	Feuchte Hochstaudenfluren 6430
F / f	Magere Flachland-Mähwiesen 6510
G / g	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation 8210
H / h	Höhlen und Balmen 8310
J / j	Orchideen-Buchenhäuser 9150
K / k	Schlucht- und Hangmischwälder 9180*
L / l	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide 91E0*
M / m	Schmale Windelschnecke 1014
N / n	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling 1061
O / o	Bachneunauge 1096
P / p	Groppe 1163
Q / q	Kammolch 1166
R / r	Bechsteinfledermaus 1323
S / s	Großes Mausohr 1324
T / t	Spelz-Trespe 1882

Sonstiges

- Grenze des FFH-Gebiets
- Gemarkungsgrenze
- Flurstücksgrenze

0 125 250 500 Meter

Managementplan für das FFH-Gebiet 7519-341 „Neckar und Seitentäler bei Rottenburg“

Maßnahmen

Teilkarte 1

Bearbeiter ARGE FFH-Management
Tier- und Landschaftsökologie Dr. J. Deuschle
K. Barth
Gezeichnet 07.12.2012
Gefertigt 30.11.2010
Stand der Kartierung 1:5.000
Maßstab

Grundlage:
Topographische Karte (TUK200)
Orthophoto (DOP)
Automatisiertes Liegenschaftskataster (ALK)
© Landesamt für Geoinformation und
Landsentwicklung Baden-Württemberg (LGL)
(www.lgl-bw.de) Az.: 2851.3-1/19

gefordert mit Mitteln der EU

Staatliche Naturschutzverwaltung Baden-Württemberg

NATURA 2000

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM Tübingen